

## **Bündnis Montagsdemonstration Hannover**

c/o Kurt Kleffel  
Nedderfeldstraße 9  
30451 Hannover  
Tel: 0511/924 5226 / Fax: 0511/924 5227  
e-mail: [kurt.kleffel@t-online.de](mailto:kurt.kleffel@t-online.de)

Hannover, den 12. Dezember 2007

### **Presseerklärung**

#### **Skandalöses Urteil gegen Montagsdemonstrant**

Das Verfahren gegen den Teilnehmer der Montagsdemo Hannover M. endete am Dienstag, 11. Dezember 2007 mit einem Gesinnungsurteil.

M. wurde wegen „Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte in Tateinheit mit Körperverletzung“ zu einer Strafe von 70 Tagessätzen zu je 10€ verurteilt. Begangen haben soll M. dies am 5. Februar 2007 bei der Montags-Kundgebung gegen HartzIV. Dabei kam es zu einem massiven Polizeieinsatz, in dessen Verlauf drei Teilnehmer der Kundgebung und eine Passantin verhaftet wurden, denen jetzt Körperverletzung vorgeworfen wird.

Offizielle Begründung für den Polizeieinsatz ist, dass eine elektrisch betriebene Lautsprecheranlage erst ab einer Teilnehmerzahl von 50 Personen erlaubt ist. Kurioserweise wollten die Polizeibeamten und -beamtinnen im Moment des Einsatzes genau erkennen können, wer von den mindestens 70 Personen, die sich inzwischen versammelt hatten, Teilnehmer der Kundgebung war und wer nur kurz als Passant stehen blieb. Es war dann die Lautsprecher-Anlage beschlagnahmt worden.

Keiner der vier als Zeugen vernommenen Polizisten konnte aussagen, M. dabei gesehen zu haben, wie er einen Polizeibeamten geschlagen bzw. getreten haben soll! Ein weiterer Belastungszeuge hatte den Angeklagten überhaupt gar nicht gesehen.

Der Vorsitzende Richter ignorierte dies genauso wie die Tatsache dass ein Strafverfahren zu ebendieser Kundgebung gegen den damaligen Versammlungsleiter bereits im Juni ohne Strafe eingestellt wurde. Dabei übernahm er die vom Staatsanwalt verbreitete tendenziöse Darstellung eines aggressiven Grundcharakters dieser Versammlung

Offenbar war es ein erklärtes Ziel von Staatsanwalt und Richter, in jedem Falle zu einer Verurteilung zu kommen – egal wie die Wirklichkeit aussieht.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen



#### **weitere Gerichtstermine in dieser Angelegenheit stehen an am**

Montag, 17. Dezember, 9 Uhr im Verwaltungsgericht Hannover (Eintrachtweg 19, Saal 5) zur Verhandlung über die Klage des Bündnisses Montagsdemo Hannover gegen die Polizeidirektion Hannover bezüglich der willkürlich erteilten Auflage zu mindestens 50 Teilnehmern als Voraussetzung für die Benutzung einer Lautsprecher-Anlage

Mittwoch, 19. Dezember, 13 Uhr im Amtsgericht Hannover zum Strafverfahren gegen zwei weitere Teilnehmer dieser Kundgebung am 5. Februar, ebenfalls mit der Anklage „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte in Tateinheit mit Körperverletzung bzw. versuchter Körperverletzung“